

## Rückert, Friedrich: 8. (1839)

1 Am Hügel saß ich Nachts, und war dem Thal entronnen,  
2 Von dem mir aufwärts klang gedämpfter Schall der Wonnen,  
  
3 Der lauten Weltlichkeit, die mich von sich gescheucht,  
4 Und selig fühlt' ich mich im Dunkel warm und feucht.  
  
5 Doch über eine Schlucht zur Seit' herüber drang  
6 Dein Schlummerröcheln, o Natur, und macht mir bang.  
  
7 Ein flüsterndes Getön im Laub der alten Rüstern,  
8 Ein düsterndes Gestöhn, Geschnaub aus welchen Nüstern?  
  
9 Und die unheimlichen Nachtgeister trieben wieder  
10 Mich zu der Welt Getös, dem ich entflohn war, nieder.  
  
11 O Herz, das zwischen Welt und der Natur du schwebst,  
12 Der einen scheu entstrebst, und vor der andern bebst!

(Textopus: 8.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/12086>)